**MEDIENINFORMATION**

**Den Weihnachtsbaum sicher transportieren**

**Damit der Christbaum nicht zum Geschoss wird**

***Bern, 13. Dezember 2018* – Ein im oder auf dem Auto schlecht gesicherter Weihnachtsbaum gefährdet bei einem Unfall sowohl Fahrzeuginsassen wie auch andere Verkehrsteilnehmer. Die Garagisten des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) helfen mit einfachen Sicherheitsmassnahmen, den Baum sicher nach Hause zu bringen.**

Ob direkt aus dem Wald oder bei einem Grossverteiler gekauft: Der Christbaum wird meistens mit dem Auto nach Hause gebracht, um dann in der heimeligen Stube festlich dekoriert zu werden. Wird die Tanne dabei aber unachtsam transportiert respektive mangelhaft gesichert, kann dies fatale Folgen haben – und die eigentlich feierlichen Weihnachtstage werden zum Alptraum.

Ein rund 30 Kilogramm schwerer Christbaum wird bei einem Unfall mit 50 km/h zu einem 750-Kilo-Geschoss. Das zeigte der Crashtest des deutschen Verkehrsclubs ADAC. Die nur mit einfachen Gummi-Expander auf dem Dach gesicherte Tanne flog beim Aufprall weit über die Motorhaube des Fahrzeugs – und wäre so zu einer grossen Gefahr für andere Autofahrer oder Fussgänger geworden. «Damit das nicht passiert, sollte der zusammengeschnürte Baum unbedingt mit robusten Spanngurten auf einem Autodachträger befestigt werden», sagt Markus Peter, Leiter Technik & Umwelt beim AGVS.

Die Gurte werden um den Stamm und den Baum gewickelt. Packschnur oder Gummiexpander sind nicht geeignet. Zudem soll der Baum nicht mit der Spitze, sondern mit dem abgesägten Ende des Stammes nach vorne transportiert werden. Der Fahrtwind kann so den Baum nicht aufblähen und Äste abreissen. «Seitlich darf nichts über das Auto herausragen», betont Peter und empfiehlt, die zulässige Dachlast in den Fahrzeugpapieren zu prüfen.

Wird der Christbaum im Kofferraum nach Hause gebracht, sollte die Tanne ebenfalls mit dem abgesägten Stamm voran möglichst weit ins Auto geschoben und entweder mittels Rücksitzbank oder im Idealfall mit einem Gepäcknetz gesichert werden. «Der Baum wird zusätzlich mit Spanngurten, die um den Stamm und die Äste gewickelt werden, festgezurrt», sagt Markus Peter. Auch rät er zu einem Holzbrett zwischen Stamm und Rücklehne. «Das hilft, die Kraft besser zu verteilen.» Ragt der Christbaum über das Fahrzeugheck hinaus, muss der Überhang ab einem Meter mit einem Faltsignal oder Kegel gekennzeichnet werden.

Mit diesen einfachen aber effizienten Massnahmen bringt man den Weihnachtsbaum sicher nach Hause. Gepäcknetze, Spanngurte, Dachträger und weiteres Transportzubehör gibt es beim AGVS-Garagisten des Vertrauens. Er zeigt auch gerne die richtige Montage und den Umgang mit Spanngurten. Damit kann auf waghalsige und gefährliche Transportmanöver verzichtet werden – und einer besinnlichen und entspannten Weihnachtszeit steht nichts im Weg.

Bildlegende: So nicht: Wer seinen Christbaum beim Transport ungenügend sichert, gefährdet bei einem Unfall sowohl Fahrzeuginsassen wie auch andere Verkehrsteilnehmer.

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Markus Peter, Leiter Technik & Umwelt AGVS,

*Telefon 031 307 15 15, E-Mail markus.peter@agvs-upsa.ch.*

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

**Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»**